

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0680/2006
Auskunft erteilt:
Herr Pott Herr Zelke
Ruf:
492 61 69 492 69 11
E-Mail:
Andreas.Pott@stadt-muenster.de Ulrich.Zelke@stadt-muenster.de
Datum:
19.10.2006

Betrifft

Sachstandsbericht "Neues Verkehrsteuerungssystem und Modellachse Albersloher Weg"

Beratungsfolge

02.11.2006	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Bericht
07.11.2006	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen Bericht

Bericht:

Mit dieser Berichtsvorlage soll über den aktuellen Sachstand zu dem Projekt informiert und ein Ausblick auf die nächsten Schritte zur weiteren Umsetzung gegeben werden.

Bisherige Beschlüsse

Das Konzept für die Erneuerung des Verkehrsrechners und der Lichtsignalanlagen der Modellachse Albersloher Weg als erste Baustufe wurde mit der Vorlage 549/2003 beschlossen. Als Perspektive berücksichtigt diese Vorlage auch einen Vorschlag für die stadtweite Modernisierung der Lichtsignalanlagen und „Grünen Wellen“ in weiteren Baustufen und Achsen. Mit den nichtöffentlichen Vergabevorlagen V/0205/2005 und V/0047/2006 wurden nach EU-weiten Vergabeverfahren die Aufträge für die erste Baustufe durch das Tiefbauamt an die Signalbaufirmen vergeben. Weiterhin wurde mit der nichtöffentlichen Vorlage V/0717/2005 der Lehrstuhl für Verkehrswesen der Ruhr-Universität Bochum mit einer unabhängigen Erfolgskontrolle und Bewertung der neuen Lichtsignalsteuerung und der „Grünen Wellen“ der Modellachse Albersloher Weg mittels Vorher- und Nachhermessungen beauftragt.

Sachstand:

Vom März bis Mai 2006 ist die Umrüstung der Lichtsignalanlagen auf dem Albersloher Weg für den Anschluss an den neuen Verkehrsrechner vollzogen worden. Dabei wurden unter laufendem Verkehr an 20 Lichtsignalanlagen die Steuergeräte modernisiert, neue LED-Signale montiert und neue Verkehrserfassungseinrichtungen (zum Teil Videodetektoren) installiert. Am Paul-Engelhard-Weg, am Erbdrostenweg und am Heumannsweg wurden auf die neuen Lichtsignal-schaltungen abgestimmte Straßenbauarbeiten zeitgerecht abgeschlossen.

In Abhängigkeit vom laufenden Straßenausbau im Bereich der WLE-Brücke und des Ratio-Großmarktes werden auch die zurzeit noch nicht umgerüsteten drei Lichtsignalanlagen Albersloher Weg/Ratio, Zufahrt Praktiker Baumarkt und Willy-Brandt-Weg mit entsprechender neuer Technik ausgerüstet und an den neuen Verkehrsrechner angeschlossen.

Für die Lichtsignalanlage Albersloher Weg/Osttor in der Baulast des Landesbetriebes Straßen NRW laufen zurzeit noch die erforderlichen Gestattungsverfahren, um diese Lichtsignalanlage analog zu den städtischen Lichtsignalanlagen in das neue System einzubinden.

Die Installation des neuen Verkehrsrechners, der so ausgelegt ist, dass zukünftig alle ca. 280 LSA der Stadt Münster daran angeschlossen werden können, wurde bis auf kleinere Restarbeiten fristgerecht bis zum 15.08.2006 abgeschlossen. Zurzeit läuft die sehr umfangreiche Abnahme des gesamten Rechnersystems mit allen Softwarebausteinen, der Datenübertragungseinrichtungen und der Lichtsignalanlagen entsprechend den Vorgaben des Pflichtenheftes.

Mit dem Projekt wurden die Lichtsignalschaltungen und „Grünen Wellen“ für die Modellachse Albersloher Weg von zwei qualifizierten Ingenieurbüros vollständig überplant und an die aktuelle Verkehrssituation angepasst. Mit der Überplanung wurden die Signalprogramme und die „Grünen Wellen“ für die Morgenspitze, Tagesverkehr, Nachmittagsspitze und den Schwachlast/ Nachtverkehr optimiert und auf typische Verkehrssituation neu justiert.

Die neuen optimierten Lichtsignalschaltungen und „Grünen Wellen“ wurden an allen 20 Lichtsignalanlagen zum 15.08.2005 fristgerecht in Betrieb genommen. Aktuell erfolgt mit den ersten Erfahrungen seit der Inbetriebnahme der neuen Signalprogramme an einzelnen Stellen noch eine Feinoptimierung. Dieser „Feinschliff“ der Signalschaltungen wird in Kürze abgeschlossen sein. Voraussichtlich Anfang November wird die Ruhr-Universität Bochum mit Messfahrten ermitteln, welche Verkehrsverbesserungen mit dieser klassischen Optimierung gegenüber den durchgeführten Vorher- Messungen aus dem Frühjahr 2006 erzielt werden konnten. Die Verwaltung wird hierzu den Gremien erneut berichten.

Aufbauend auf der neuen technischen Infrastruktur und der klassischen Optimierung der Lichtsignalschaltungen berücksichtigt das neue Verkehrsrechnersystem auch den erstmaligen Einsatz einer „adaptiven Netzsteuerung“ in Münster. Vereinfacht gesagt wird mit dem Softwarebaustein „Adaptive Netzsteuerung“ ein Verkehrslagebild im Streckenzug gebildet, daraus eine Kurzfristprognose (10 bis 15 Minuten) abgeleitet, mit einem Verkehrsmodell Signalisierungsvarianten (Grünzeitverteilung und „Grüne Wellen“) berechnet und bei Bedarf die Signalschaltungen der Lichtsignalanlagen aktuell an die jeweilige Verkehrssituation angepasst.

Der beauftragte Lieferant für den neuen Verkehrsrechner, die Siemens AG, hat der Verwaltung mitgeteilt, dass der Softwarebaustein „Adaptive Netzsteuerung“ (Herstellernamen MOTION) abweichend von den Bedingungen der Ausschreibung nicht fristgerecht bis zum 15.08.2006 geliefert wurde. Dies wird damit begründet, dass in Münster die neue Verkehrsrechnergeneration „SCALA“ installiert worden ist. Die hierdurch erforderlichen Anpassungen für MOTION und die durch die Ausschreibung des Projektes Münster erforderlichen Neuentwicklungen konnten laut der Siemens AG nicht fristgerecht fertiggestellt werden. Für die Lieferung der adaptiven Netzsteuerung ist von der Fa. Siemens ein Stufenplan vorgelegt worden, nach dem dieser Softwarebaustein voraussichtlich im April 2007 vollständig zum Einsatz kommen kann.

Die Verwaltung hat mit der Fa. Siemens intensive Gespräche geführt und deutlich gemacht, dass sie den vorgelegten Stufenplan nicht akzeptiert. Sie wird daher alle vergeberechtlich zur Verfügung stehenden Mittel ergreifen, um den Lieferanten in Regress zu nehmen und gleichzeitig auf eine schnellstmögliche und vollständige Lieferung drängen.

Durch die vorstehend beschriebene Lieferverzögerung bei dem Softwarebaustein MOTION können die Abschlussmessungen mit der „Adaptiven Netzsteuerung“ erst im Frühjahr 2007 durch die Ruhr Universität Bochum erfolgen. Die vollständigen Erfahrungen und Ergebnisse der Modellachse Albersloher Weg werden damit voraussichtlich erst zum Sommer 2007 vorliegen.

Weitere Baustufen

Mit der Vorlage 549/2003 wurde das Konzept für die weitere Umsetzung des neuen Verkehrssteuerungssystems in Baustufen und Achsen beschlossen. Danach ist in der zweiten Baustufe als nächstes die Achse B mit den Lichtsignalanlagen der Steinfurter Straße, dem Dreieck Grevener Straße/York-Ring, Neutor, Hindenburgplatz, Am Stadtgraben bis zur Weseler Straße BAB-Zubringer mit 33 Lichtsignalanlagen vorgesehen.

Die Verwaltung beabsichtigt, unabhängig von dem Projektverzug in der ersten Achse durch die verspätete Inbetriebsetzung der „Adaptiven Netzsteuerung“ und vorbehaltlich der Zustimmung zu einer entsprechenden Vergabevorlage noch in diesem Jahr die Planungsarbeiten für die Achse B zu vergeben. In dem Leistungsbild für die Planungsleistung ist vorgesehen, zunächst die klassische Optimierung der Lichtsignalplanungen und „Grünen Wellen“ zu beauftragen. Die Planung und Parametrisierung der „Adaptiven Netzsteuerung“ für die Achse B würde als Wahlposition abgefragt werden. Das Vorgehen mit einer Wahlposition bietet die Möglichkeit, zunächst die Erfahrungen mit der „Adaptiven Netzsteuerung“ auf der Modellachse Albersloher Weg abzuwarten. Sobald die Erfahrungen der Modellachse vorliegen, kann anschließend die Planung und Justierung der „Adaptiven Netzsteuerung“ auch für die Achse B beauftragt werden.

Mit diesem Vorgehen können die erforderlichen technischen Umrüstungen einschließlich einer klassischen Optimierung der Lichtsignalsteuerung und der „Grünen Wellen“ ohne Projektverzögerung für die Achse B umgesetzt werden. Der Softwarebaustein „Adaptive Netzsteuerung“ würde daran anschließend mit den Erfahrungen der Modellachse in Betrieb genommen werden.

Dass die Stadt Münster trotz der zuvor beschriebenen Terminverzögerung beim Einsatz der „Adaptiven Netzsteuerung“ mit dem Konzept auf dem richtigen Weg ist, zeigt die Auszeichnung, die die Stadt Münster im Mai 2006 in Berlin erhalten hat.

Dort ist die Stadt Münster mit dem Konzept für das neue Ampelsteuerungssystem mit der Modellachse Albersloher Weg beim 14. Städtewettbewerb unter dem Motto "Luftqualität verbessern - Mobilität sichern" ausgezeichnet worden. Dieser Wettbewerb wurde unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS) vom Allgemeinen Deutschen Automobil Club (ADAC) gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag (DST), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ausgelobt. Die Jury hat in diesem Städtewettbewerb intelligente Lösungen im Spannungsfeld von Machbarkeit, Wirksamkeit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit gesucht und der Stadt Münster mit dem Projekt „Neues Verkehrssteuerungssystem“ im Bundesverkehrsministerium in Berlin den Bundespreis verliehen. Jeweils ein Exemplar der veröffentlichten Ergebnisdokumentation zum 14. Städtewettbewerb wird den Fraktionen mit dieser Vorlage zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt, im Sommer 2007 nach Vorliegen der Ergebnisse der Modellachse Albersloher Weg eine Informationsbroschüre zu dem Projekt zu veröffentlichen.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor